

# 10 JAHRE SYNEDRA – DIE ZUKUNFT GEHÖRT DEM MEDIZINISCHEN UNIVERSALARCHIV

**SYNEDRA** Am 19. Mai feierte synedra information technologies ihr 10-jähriges Bestehen mit einem Symposium im idyllischen congresspark igls gemeinsam mit Kunden, Partnern und MitarbeiterInnen.

**A**nders als „Industrie 4.0“ ist „Medizin-IT 4.0“ ein Begriff, der bisher noch sehr wenig gebraucht wird. Was unter Medizin-IT 4.0 zu verstehen ist, machte Prof. Dr. Kurt Marquardt in seiner Keynote auf dem Symposium zum zehnjährigen Bestehen von synedra deutlich. Er zeigte, wie die Medizin-IT durch die sehr weit gehende Vernetzung, die Integration der Daten von Medizintechnik und Wearables sowie die Nutzung des Cognitiv Computings zur Entscheidungsunterstützung auf dem Weg zu einem System ist, bei dem der ambitionierte Begriff Medizin-IT 4.0 durchaus angebracht ist. Prof. Marquardt, der die Konzern-IT der RHÖN-KLINIKUM AG leitet, blieb dabei nicht

nur auf der theoretischen Ebene, er erläuterte seine Ausführungen am Beispiel der Entwicklungen und Vorhaben seines eigenen Unternehmens.

In seinem Vortrag unterstrich Prof. Marquardt auch, dass ein intelligentes Archiv in einer IT-Architektur 4.0 die „unverzichtbare Ankerinstanz“ sei. Das hörten die Gastgeber sicherlich gerne. Denn das Universalarchiv synedra AIM, das zentrale Produkt des in Innsbruck ansässigen Jubilars, spielte – naturgemäß – eine wichtige Rolle in der Veranstaltung. „Wir haben uns, wie schon zum fünfjährigen Bestehen“, unterstrich der CEO der synedra, Dr. Thomas Pellizzari, schon in seiner Begrüßung, „dazu entschieden, wiederum nicht nur zu feiern, sondern mit einem Symposi-

um wesentliche Entwicklungen und Erfahrungen der Medizin-IT zu betrachten und unseren Gästen und uns dadurch den einen oder anderen Erkenntnisgewinn zu schenken.“ Vor fünf Jahren, fügte er noch an, habe das Symposium im Veranstaltungsraum der imposanten Innsbrucker Skisprungschanze hoch über der Stadt stattgefunden. Dort sei allerdings dieses Mal die gewachsene Zahl der Kunden, Kooperationspartner und Mitarbeiter nicht mehr unterzubringen gewesen.

Nach der Keynote stellte Pellizzari unter dem Titel „synedra 2030“ vor, was sein Unternehmen sich für die Zukunft vorgenommen hat. Dem Anlass entsprechend ging er zunächst auch kurz auf die vergangenen zehn Jahre ein, um sich dann aber anhand von acht Themenbereichen mit den kommenden Jahren zu beschäftigen. Zu den Stichworten neue KIS-Architekturen, neue PACS-Architekturen, Standards, Cloud, Vernetzung, Datensicherheit und Datenschutz, Mobilität und Smart Data umriss er, welche Entwicklungen die Medizin-IT bestimmen werden und wie synedra auf diese Entwicklungen antworten und sie auch mitgestalten will.

Dass bei der Mitgestaltung der künftigen Medizin-IT das Universalarchiv synedra AIM eine zentrale Rolle spielt, machte nicht nur Pellizzari in seinem Blick auf die Zukunft deutlich. Auch die drei folgenden Berichte von Anwendern aus den drei Kernmärkten der synedra, aus Österreich, der Schweiz und Deutschland, unterstrichen die wichtige Rolle des intelligenten und



Podiumsdiskussion „Universalarchiv – so können Sie sich das Leben erleichtern“ – v.l.: Dr. Carl Dujat (promedtheus AG), Dr. Christian Haverkamp (Universitätsklinikum Freiburg), Dr. Mischa Richli (HFR Fribourg), Michael Wiltschnigg (Barmherzige Brüder), Elmar Flamme (Klinikum Wels-Grieskirchen)



umfassenden Archivs für die aktuelle Gestaltung der IT in ihren Krankenhäusern. Der CIO der Spital Thurgau AG, Dr. Christian Schatzmann, sprach von den weitreichenden Auswirkungen des Einsatzes des eArchivs in seinem Unternehmen. Der Leiter des Rechenzentrums am Universitätsklinikum Freiburg, Dr. Michael Kraus, berichtete, wie in Freiburg zurzeit auf der Basis des synedra AIM, des KAM von Meona und der Vernetzungslösungen von ICW an der Ablösung der bisher eigenständig entwickelten Krankenhaus-IT-Architektur gearbeitet wird. Und der Ärztliche Direktor in der Klinik Diakonissen Schladming, Prim. Dr. Harald Simader, der zu den ersten Kunden der synedra überhaupt gehört, veranschaulichte, wie in Schladming mit dem synedra AIM „Österreichs erstes papierloses Archiv“ aufgebaut worden ist.

Nachdem der CTO der synedra, Dr. Stefan Andreatta, in einem sehr kurzweiligen und auch für weniger technikbegeisterte Symposiumsteilnehmer spannenden Werkstattbericht über die „Highlights aus der synedra Entwicklung“ berichtet hatte, wurde das Thema Universalarchiv in einer Podiumsdiskussion vertieft. Unter dem Titel „Universalarchiv – so können Sie sich das Leben erleichtern“ diskutierten Anwender und Experten die Möglichkeiten, Perspektiven und auch Probleme des Einsatzes eines Universalarchivs. Im Impulsvortrag für die

Runde gab Dr. Matthias Wuttke, Geschäftsführer des Unternehmens Meona, mit einer Live-Präsentation Einblicke in die Möglichkeiten der Integration des KAS seines Unternehmens in das synedra AIM.

Die zweite Diskussionsrunde beschäftigte sich nach einer kurzen Einführung durch Dr. Stefan Siebert und Lars Bambusch von der Hirslanden Klinikgruppe mit dem Thema Radiologie und PACS. Mit der PACS-Funktionalität des synedra AIM zeigten sich die Diskutanten, allesamt Radiologen und teils langjährige Kunden von synedra, durchweg sehr zufrieden und unterstrichen dies mit viel Lob und Anekdoten aus der Zusammenarbeit mit synedra. Aber sie hatten auch Wünsche mitgebracht, zum Beispiel nach einer möglichst guten Anbindung bzw. Integration des PACS mit dem RIS oder nach einer weiteren Verbesserung der Bildschirm-Ausnutzung.

Schließlich stand noch der für Finanzen und Personal zuständige synedra-CFO Johannes Fellner mit dem Vortrag „Das Geheimnis unseres Erfolgs“ auf der Tagesordnung. Er sprach davon, dass synedra immer noch eigentümergeführt ist, dass das Unternehmen auf einer soliden Finanzierung aufbaut und dass Gewinne stets wieder in das Wachstum des Unternehmens investiert werden. Als er schließlich scherzhaft „androhte“, all diese Erfolgsfaktoren nun mit ausführ-

lichem Zahlen- und Tabellenmaterial untermauern zu wollen, ging ein Rausen durch den Saal, das aber von Applaus abgelöst wurde, als Fellner, statt weitere Folien zu präsentieren, alle synedra-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter auf die Bühne bat und diese als das Geheimnis des Erfolgs präsentierte.

In den Gesprächen mit einigen der Mitarbeiter, die der Moderator des Symposiums, Hans-Peter Bröckerhoff, abschließend führte, ging es nicht um deren fachliche Kompetenz und Servicebereitschaft. Die kennen die Kunden und Partner von synedra aus der täglichen Zusammenarbeit. Es ging vielmehr um die Menschen und ihre vielfältigen Charaktere und Interessen. Und diese Gespräche, die das Symposium abschlossen und zum abendlichen Festbankett überleiteten, machten nachvollziehbar, dass die Mitarbeiter offensichtlich ein wichtiger Erfolgsfaktor bei synedra sind.

Das gesamte synedra-Team auf einer Bühne

**synedra**



information technologies

SYNEDRA IT GMBH

6020 Innsbruck, Österreich

Tel.: +43 - (0)512 - 581505

Fax: +43 - (0)512 - 58 15 05 - 111

office@synedra.com

www.synedra.com